

**2187**

**Schnelle Nummer?**

**Nicht mit Tempo 30!**

**Petition der Jungen Union Kirchheim**

Wir fordern den Gemeinderat Kirchheim auf, sich erneut mit der Thematik Tempo 30 in Kirchheim zu beschäftigen. Unsere Forderung lautet:

### **Tempo 50 bei Tag!**

### **Tempo 30 bei Nacht!**

#### **Begründung**

Die Einführung von Tempo 30 stört den Verkehrsfluss massiv. Betroffene Anwohner werden nur vermeintlich entlastet. Auf der anderen Seite werden Rettungskräfte, Berufstätige und der öffentliche Nahverkehr massiv gestört. **Wir fordern deshalb, dass nur zwischen 22 - 5 Uhr, Tempo 30 verpflichtend ist. Tagsüber sollen 50 km/h gefahren werden dürfen.** Gefährdete Bereiche, wie Schulen oder Kindergärten, sind von unserer Forderung unberührt.

Die kommunalen Maßnahmen in Bezug auf Tempo 30, insbesondere deren Begründungen, sehen wir als haltlos an. Demnach kritisieren wir folgende Punkte scharf:

- Den Vorwand des **Lärmschutzes** sehen wir als ein reines Instrument, Tempo 30 zu etablieren. In diesem Kontext beruft sich die Stadt Kirchheim auf den *Lärmaktionsplan (Quelle 1)*. Hier geht aber insbesondere hervor, dass Messergebnisse oft nur minimal überschritten wurden. Wie auch im Aktionsplan aufgeführt, sind andere Möglichkeiten vorhanden, Lärm zu reduzieren. Die Möglichkeiten müssen mit voller Kraft angestrebt werden, bevor eine Tempobeschränkung zum Tragen kommt. Dies sollte immer die letzte Regulierung sein. Hinzufügend muss man erwähnen, dass eine Einsparung bei Tempo 30 von nur 2 db(A) vorliegt (*Quelle 2*), was für das menschliche Gehör kaum wahrnehmbar ist.
- Nach einer Erhebung des ADAC ist eine Erhöhung der **Reisedauer** um 25% zu vermerken (*Quelle 2*), wenn anstatt 50 km/h, 30km/h gefahren wird. Für Privatpersonen scheint dieser Mehraufwand "nur" ein Ärgernis zu sein. Im Speziellen für freiwillige Feuerwehrleute auf Anfahrt zum Gerätehaus birgt Tempo 30 allerdings eine ernstzunehmende Gefahr für die Allgemeinheit. Aber auch Berufspendler sind durch die Störungen des Verkehrsflusses eingeschränkt.
- Wir sehen die Förderung des **öffentlichen Personennahverkehrs** als unabdingbar an. Dieser kann aber nur eine Alternative zum eigenen PKW darstellen, wenn auch dessen Pünktlichkeit gegeben ist. Wie schon die Lokalpresse berichtete (*Quelle 3*) ist das bei Tempo 30 nach unserer Meinung nicht gegeben.
- Das Argument, durch Tempo 30 würde der **Umweltschutz** gefördert werden, sehen wir als unbegründet an. So ist die *Landesanstalt für Umwelt, Messungen*

und Naturschutz Baden-Württemberg (Quelle 4) schon im Jahr 2012 zu folgendem Ergebnis gekommen: Die motorbedingte Belastung durch Feinstaub stieg durch Tempo 30 massiv im Vergleich zu Tempo 50. Auch die Stickstoffdioxid-Emissionen wurden in diesem Zuge gemessen. Im Vergleich zu Tempo 30, wurde hierbei eine deutlich geringere Belastung bei 50 km/h festgestellt.

Zusammenfassend zeigt sich, dass die Argumentation gegen eine Tempobeschränkung auf 30 überwiegt. Das Ziel einer effektiven Verkehrsplanung muss sein, den Verkehrsfluss aufrechtzuerhalten.

Quellen:

- Quelle 1: [Lärmaktionsplan | Stadt Kirchheim unter Teck \(kirchheim-teck.de\)](#)
- Quelle 2: [Tempo 30 - Pro und Contra \(adac.de\)](#)
- Quelle 3: [Tempo 30: Busse geraten aus dem Takt - Kirchheim - Teckbote](#)
- Quelle 4: [Vermessung des Abgasemissionsverhaltens von zwei Pkw und einem Fahrzeug der Transporterklasse im realen Straßenbetrieb in Stuttgart mittels PEMS-Technologie \(lubw.de\)](#)